



Bauer Hubert zum Anfassen: Die FNR wendet sich auch an die breite Öffentlichkeit, zum Beispiel mit der beliebten Comicreihe um den Landwirt und die Kinder Paula und Leon.

Aufgaben

FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Hauptaufgabe der FNR ist die Unterstützung der angewandten Forschung und Entwicklung im Bereich der nachhaltigen Erzeugung und Nutzung nachwachsender Ressourcen. Ziel ist es, vielversprechende Verfahren und Produkte zur Marktreife weiterzuentwickeln. Pro Jahr betreut die FNR etwa 800 laufende Vorhaben.

INFORMATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die FNR ist erste Anlaufstelle für das Thema nachwachsende Rohstoffe. Neben der Fachinformation spielt die Aufklärung und Beratung der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Regelmäßige Veranstaltungen sowie die Beteiligung an Fach- und Verbrauchermessen runden das Tätigkeitsspektrum ab.

EU UND INTERNATIONALES

Zusätzlich zur Beteiligung an EU geförderten Projekten engagiert sich die FNR in europäischen und internationalen Gremien und Arbeitsgruppen, um gemeinsame Strategien für eine nachhaltige Nutzung von Biomasse unter Einsatz innovativer und effizienter Technologien zu erarbeiten.

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
 OT Gülzow, Hofplatz 1
 18276 Gülzow-Prüzen
 Tel.: 03843/6930-0
 Fax: 03843/6930-102
 info@fnr.de
 www.fnr.de

Bilder:
 FNR/D. Peters

Gestaltung/Realisierung:
 www.tangram.de, Rostock

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
 mit Farben auf Pflanzenölbasis

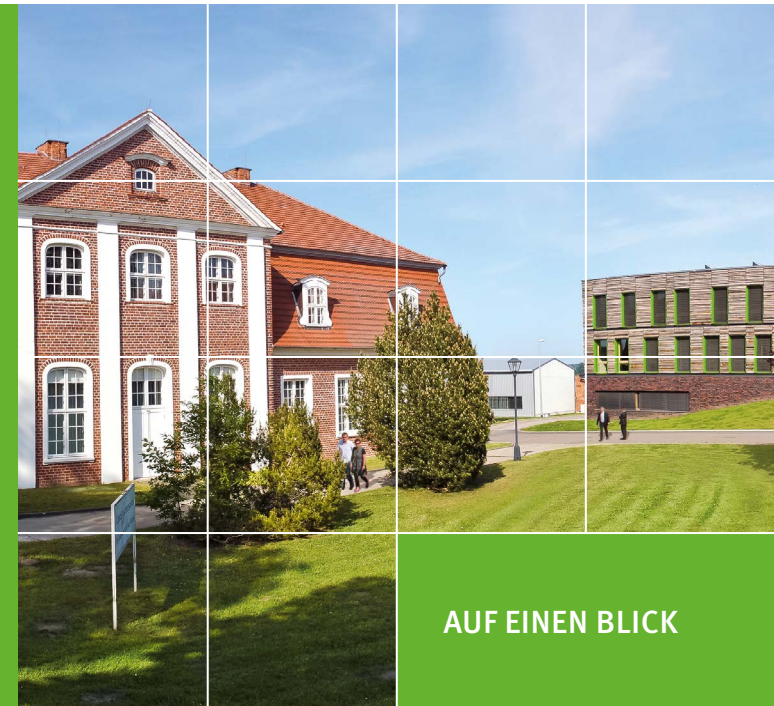
Bestell-Nr. 164
 FNR 2016



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

fnr.de

FACHAGENTUR NACHWACHSENDE ROHSTOFFE E. V. (FNR)



AUF EINEN BLICK

Gefördert durch:



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

Bedeutung nachwachsender Rohstoffe

Die fossilen Ressourcen wie Kohle, Erdöl und Erdgas werden weltweit immer knapper. In dieser Situation ist Deutschland wie viele andere Industrieländer zunehmend auf alternative Rohstoffquellen angewiesen. Nachwachsende Rohstoffe, das heißt land- und forstwirtschaftliche Rohstoffe pflanzlichen und tierischen Ursprungs, die stofflich oder energetisch genutzt werden, leisten hier einen wichtigen Beitrag. Sie können nicht nur zur Versorgungssicherheit, sondern auch zum Klimaschutz beitragen.

Wirtschaftsfaktor nachwachsende Rohstoffe

Der Anbau und die lokale und regionale Nutzung nachwachsender Rohstoffe fördern Wachstum, Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze, vor allem im ländlichen Raum. Sie ermöglichen wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe und führen so zu einer Steigerung der Lebensqualität für die Menschen vor Ort. Auch im industriellen Bereich, etwa in der chemischen Industrie, werden nachwachsende Rohstoffe zunehmend eingesetzt und tragen auch hier zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen bei.



Investition in die Zukunft: Bioenergiedörfer wie das baden-württembergische Unteraßholderbach entlasten die Umwelt, stärken das kommunale Engagement und fördern eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung.

Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat im Mai 2015 das neu ausgerichtete Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ veröffentlicht. Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) ist mit der Projektträgerschaft betraut.

Deutschland auf dem Weg zu einer biobasierten Wirtschaft

Das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ wird unter dem Dach der neuen Hightech-Strategie der Bundesregierung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands eingeordnet. Es unterstützt die „Politikstrategie Bioökonomie“ der Bundesregierung, deren Ziel es ist, eine rohstoffeffiziente Wirtschaft aufzubauen, die erneuerbare Ressourcen nutzt.



Ziele des Förderprogramms

Das Förderprogramm soll die Weiterentwicklung der nachhaltigen Bioökonomie unterstützen. Dabei soll zum einen die Entwicklung innovativer, international wettbewerbsfähiger biobasierter Produkte sowie von Verfahren und Technologien zu deren Herstellung gefördert werden. Zum anderen soll die Entwicklung von Konzepten unterstützt werden, die auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit der biobasierten Wirtschaft ausgerichtet sind und die gesellschaftlichen Erwartungen berücksichtigen.



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)

Die FNR wurde 1993 auf Initiative der Bundesregierung gegründet, um Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe zu fördern. Als Projektträger untersteht sie dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

FNR auf einen Blick

- Aufgaben:
 - Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des Einsatzes nachwachsender Rohstoffe
 - Information und Öffentlichkeitsarbeit
 - Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene
- Mitarbeiter: über 80
- Gründung: 1993
- Sitz: Gülzow in Mecklenburg-Vorpommern



Hereinspaziert: Regelmäßig öffnet die FNR ihre Türen, auch um Besucher des FNR-Neubaus für das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen zu begeistern.